

kreative Schritte

In Bewegung, kreativ und innovativ sein sowie gut informiert werden – unter diesem Motto lassen sich die Projekte zusammenfassen, die beim Regionalbudget der Aktivregionen Dithmarschen und Eider-Treene-Sorge 2021 zum Zuge kommen.

Heide

20

in

Zukunft

die

Von A wie Atelier bis Z wie barrierefreie Zuschauerplätze reicht die Palette der Vorhaben, die gefördert werden und laut Satzung innerhalb von sechs Monaten umzusetzen sind. Ein sportlicher Zeitrahmen, der bislang aber von allen Projektträgern eingehalten wurde, wie Hans Christian Friccius, Geschäftsführer der Aktivregion Dithmarschen, zu berichten weiß.

44 Anträge, etwa ein Viertel weniger als 2020, landeten diesmal auf dem Tisch des Auswahlgremiums. 15 überwiegend kommunale Projektträger dürfen sich über einen Zuschlag freuen. Zwölf Anträge mussten von vornherein aussortiert werden, weil sie die Richtlinien nicht erfüllen, es zum Beispiel um die Anschaffung beweglicher Gegenstände geht. Ziel des Regionalbudgets ist es, Investitionen in den Bereichen Wachstum/Innovation, Daseinsvorsorge, Klimawandel/Energie und Bildung anzuschieben, um so die Attraktivität der Gemeinden im Kreisgebiet für Einwohner und Gäste zu steigern. Mit maximal 20.000 Euro Gesamtkosten und nur 20 Prozent Eigenanteil je Projekt für den Träger werden immer wieder neue Akteure motiviert, mitzumachen.

Zum dritten Mal war das Regionalbudget ausgeschrieben, und die Resonanz habe wieder „alle Erwartungen übertroffen“, so Jörn Timm, Vorsitzender der Aktivregion Dithmarschen. Der Summe von 200.000 Euro Fördermitteln standen laut Timm Anträge mit einem Gesamtvolumen von mehr als 600.000 Euro gegenüber. Unter dem Strich summieren sich laut Timm die die nun angeschobenen Investitionen auf mehr als erste gärtnerische Gehversuche dienen soll.

Die südlichste Dithmarscher Gemeinde, die 2021 vom Regionalbudget profitiert, ist Helse. Der dortige Bürgerverein kann ein Projekt zur Förderung der E-Mobilität umsetzen und zwar in Zusammenarbeit mit dem Verein MarnEmobil. Der Bürgerverein errichtet auf einem Gemeindegrundstück einen überdachten Stellplatz samt Ladesäule, und MarnEmobil stellt ein E-Fahrzeug.

Die Projekte im Amt Eider

Im Amt Eider, das der Aktivregion

eine viertel Million Euro, die letztlich der heimischen Wirtschaft zugute kämen.

In diesen Gemeinden wird investiert

Die Gemeinde Wesselburen ist 2021 gleich dreimal vertreten: am Hebbelmuseum will die Stadt einen Wandelgarten errichten. Und der Schulverband bekommt für den Bau von grünen Klassenzimmern an der Eider-Nordsee-Schule und der Grundschule Zuschüsse. Ganz Corona-konform, aber vor allem zukunftsweisend ist das Konzept fürs Lernen unter freiem Himmel.

Nicht weit entfernt, in Neuenkirchen, kann dieses Jahr endlich die historische Gruft auf dem Kirchhof St. Jacobi instand gesetzt und so allen Interessierten gefahrlos zugänglich gemacht werden. Dafür zeichnet die Kirchengemeinde verantwortlich.

Noch etwas weiter östlich liegt die Stellerburg, eine ehemalige frühmittelalterliche Ringwallanlage, an der Radfahrer und Wanderer gerne Halt machen. Für sie wird die Gemeinde Weddingstedt eine Schutzhütte errichten. An dieselbe Personengruppe denkt auch Ostrohe: Die Ortschaft will Rad-, Walking- und Wanderwege auf dem Gemeindegebiet beschildern und unter anderem mit Sitzgelegenheiten ausstatten.

In Büsum wird im Laufe dieses Sommers ein Lehrpfad durch die große Streuobstwiese an der Kreisstraße 71 entstehen. Der Ausschuss für Ortsentwicklung und Umwelt hat das Projekt initiiert und einen Streuobstpädagogen sowie die Schule am Meer mit ins Boot geholt.

Weiter geht's zum Heider Bahnhof, wo die Begrüßungskultur der Kreisstadt digital aufgemöbelt werden soll: mit einem Informationsterminal mit Stadtplan sowie allen wichtigen Hinweisen auf Unterkünfte, touristische Sehenswürdigkeiten sowie Infrastruktur der Eider-Treene-Sorge zugeordnet ist, bekommen fünf Projekte Geld aus dem Regionalbudget. Das Haus des Gastes in Krempel wird Standort einer E-Ladesäule, die Blockhütte auf dem Lindener Dorfplatz wird modernisiert, der Delver Spielplatz bekommt eine Kletterkombination, die auch für Kinder im Grundschulalter noch anziehend ist, in St. Annen baut die Gemeinde den Mühlenweg zu einer Fahrradspur aus, die die Dorf- mit der Landstraße 149 verbindet, und gemeindeübergreifend wird das Rad- und Wanderwegenetz um drei

Daseinsfürsorge, kulturelle Veranstaltungen, E-Tankstellen für Autos und Aufladestationen für Fahrräder und vieles mehr.

Auch nach Meldorf fließen Gelder. Dort können zwei Projekte in der Bildungslandschaft umgesetzt werden: Das AWO-Familienzentrum bekommt eine sogenannte Kinderwerkstatt, für die eigens ein Blockbohlenhaus auf dem Gelände am Fritz-Holm-Weg errichtet und ausgestattet wird. Im Christian-Bütje-Haus an der Gelehrtenschule wird mit Einrichtung eines Ateliers ein besonderer außerschulischer künstlerischer Lernort entstehen. Dort und in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum bekommen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich selbstorganisiert und in gestaltender Weise Zugang zur reichhaltigen und lebendigen Kulturlandschaft der Stadt zu verschaffen.

Mit einem amtsübergreifenden medialen Informationssystem punktete das Amt Burg-St. Michaelisdonn. Dazu werden an stark frequentierten Bereichen von Buchholz, Burg, Eddelak, Eggstedt, St. Michel und Süderhastedt Mediaboxen mit Bildschirm installiert, die mit allen wichtigen und aktuellen Informationen über Amt und Gemeinden bespielt werden.

Wieder ein Stück barrierefreier soll Burg mithilfe der Fördermittel für gleich zwei Projekte werden. Zum einen werden barrierefreie Zuschauerplätze an der Freilichtbühne entstehen, zum anderen bekommt die Gemeinde Mittel für ein Fußgängerleitsystem mit Schildern und Übersichtstafeln.

Grüner soll es auf der Grünen Insel der gleichnamigen Wohnungsgenossenschaft werden. Ein größerer Bereich des Außengeländes wird als Hochbeetgarten angelegt, der den Bewohnern zur Selbstversorgung und den Kleinen aus dem nahegelegenen Kindergarten für Themenrouten erweitert.

Außerdem bekommt die Gemeinde Erfde als Projektträger Fördermittel, mit denen ein neues, umweltschonendes Antriebsaggregat für die Bargener Fähre gekauft werden kann, eine der touristischen Attraktionen, die direkt jenseits der an der Kreisgrenze angesiedelt sind. 13 Anträge waren aus dem Amt Eider gestellt worden, für die Aktivregion Eider-Treene-Sorge insgesamt waren es 37.

Dithmarscher Landeszeitung,

04.05.2021